**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

Heft: 1

**Vorwort:** Zum Eingang

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIX. Jahrgang.

Basel, 6. Januar.

IX. Jahrgang. 1863. Nr. 1.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1863 ift franko burch bie gange Schweig. Fr. 7. -. Die Bestellungen werben bireft an bie Berlagshanblung "die Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Berantwortlicher Rebaktor: Dberft Wieland.

### Anzeige.

Die Schweizerische Militär=Zeitung erscheint je= weilen Dienstags und zwar Rr. 1 am 6. Januar. Sie wird am gleichen Tag per Post an alle Abon= nenten expedirt. Der Betrag bes erften Semefters wird mit Fr. 3. 50, Postgebühr inbegriffen, auf ber am 20. Januar erscheinenben Nr. 3 nachgenommen.

Reklamationen erbitten wir uns frankirt. Offene Briefe sous bande, die bafur genugen, tosten nur 2 Centimes Frankaturgebühr. Werden fie verschloffen und unfrankirt gefandt, fo koften fie 15 Centimes. Wir bitten biefe Bemerkung zu beachten.

Gradveranderungen wolle man uns rechtzeitig in ähnlicher Weise anzeigen, damit die Abressen entspre= dend geandert werben fonnen.

Basel, ben 4. Januar 1863.

Die Erpedition der Militar-Zeitung.

### Bum Eingang.

Wir begrüßen beim Beginn des zwölften Sahr= ganges ber Schweiz. Militar-Beitung unter unferer Leitung unfere Rameraden mit freudigem Dank. Dem Aufruf nach befferer Unterftütung bes Blattes, bas als Organ ber Armee in ber Hauptsprache bes Landes allein da steht, ist in einer überraschenden Beise entsprochen worden und bas Fortbesteben bes= felben ift burchaus gesichert; fobalb bie Erpedition bie Bahl ber neuen Abonnenten uns angegeben, wer= ben wir unsern Rameraden dieselbe mittheilen. Wir fühlen und aber um fo mehr zu Dank verpflichtet, als uns mit den neuen Abonnirungsbriefen manch freundliches Wort, manche herzliche Aufmunterung, unentwegt auf ber einmal betretenen Bahn fort zu arbeiten, zugekommen ift.

Nun der finanzielle Fortbestand der Zeitung ge= fichert ift, kann auch ein Mehreres für beren Sebung geschehen. Wir find vorerft ermächtigt, benjenigen Berren Rameraben, welche Luft haben, regelmäßig an ber Zeitung mitzuarbeiten, ein fleines Honorar angubieten, bas im Minimum Fr. 2 per Spalte be= tragen foll. Freiwillige Beitrage find naturlich nicht audicichloffen, im Gegentheil herzlich willtommen, namentlich find Korrespondenzen über militärische Er= eignisse in den Kantonen für die monatliche Umschau willkommen.

Dann wird die Zeitung kunftig noch reicher mit Planen und Karten bedacht werben. Gine der nach= ften Rummern foll eine Rarte bes nordamerikanischen Kriegstheater zwischen dem James River und dem Potomat enthalten.

Der Zeitung wird ferner beigelegt werben als Extrabeilage: Der Bericht des eidgen. Militärdepar= temente über feine Geschäftsführung von 1862. Frag= liches Aftenstück ist bisher im Texte ber Zeitung ab= gebruckt worden; diese verschleppenbe und raumrau= benbe Art ber Beröffentlichung foll damit vermieben werden. Unsere Rameraden werden diesen wichtigen Bericht gleichzeitig mit dem offiziellen Erscheinen bes= felben erhalten.

Im Uebrigen wird die Redaktion dafur forgen, baß bie Militar=Beitung möglichst intereffant sei und jedem etwas bietet. Bunfche in biefer Beziehung, die und mitgetheilt werben, find ber vollften Beachtung ficher. Mit dem neuen Jahr wird der Bericht des Berrn Oberftlieut. Lecomte veröffentlicht über seinen Aufenthalt im Hauptquartier ber nordamerikanischen Armee; ferner find zum Abdruck bereit: die Breis= aufgaben der herren Oberften Brugger und Mollet über die Rothwendigkeit eines Reduits fur die Ber= theidigung der Schweiz; ein äußerst interessanter Auf- | dung ihrer Anschauungen und haben es von je gefat über die Pferdezucht und den Pferdebestand in ber Schweig; Rotigen über bie neuesten Bersuche mit ben Withworthkanonen in England; Gedanken über den Sicherheitsbienft im Felde und Aehnliches mehr.

Monatlich erfolgt die Umschau in den Kantonen. Wir werben ferners von Beit ju Beit einen Bericht über die Erscheinungen der Militär=Literatur veröffentlichen und Auszuge aus ben wichtigften Auf= faten frember Militar=Beitungen.

Endlich foll jede militärische Frage in unserm bei= matlichen Wehrwesen ihre Besprechung in der Zeitung finden. Die Redaktion wird mit ihrer Ansicht nicht hinter dem Berge halten, sondern offen ihre lleberzeugung aussprechen, allein fie wird auch jede abweichende Ansicht achten und ihr gerne in ben Spalten ber Militar=Zeitung ben Kampfplat ein= räumen. Nur in ber offenen Diskuffion wird bie Wahrheit gefunden und diese ftreben wir an.

So beginnen wir ben zwölften Jahrgang in freubigem Gefühl, bei unfern Rameraben bie mahre Un= terftutung gefunden zu haben, die dem Blatte Noth thut.

> Mit Gruß und Handschlag Die Redaktion der Schweiz. Militär=Atg.: Wieland, Oberft.

### Bur Gewehrfrage.

Wir veröffentlichen heute zwei Auffate in diefer höchst wichtigen Frage; ber eine spricht fich gegen die allgemeine Einführung des Kalibers des Jäger= gemehres bei der Infanterie aus; ber andere foll als Antwort auf eine Mittheilung im verfloffenen Jahr= gang bienen.

Die Frage, welches Raliber fur bas neue Infan= teriegewehr adoptirt werden foll, ift ihrer Löfnng burch die Bundesversammlung nahe. Zwei Unfichten bekampfen fich mit fteigender Lebhaftigkeit; die eine will ein etwas größeres Raliber als Ginheitsfaliber für die gesammte Infanterie und verzichtet auf die Ralibereinheit mit den Schützen, welche als Spezial= maffe gelten und ihre eigenen Bedurfnisse haben; die andere will das Jägergewehrkaliber als Einheitska= liber für alle Sandfeuerwaffen adoptiren.

Wir theilen die erstere Ansicht und haben nie einen Behl baraus gemacht; feit bald 12 Jahren find wir ftets unserer Ueberzeugung treu geblieben, daß die Schießwaffe fur die Infanterie ein Gewehr sein muffe und feine Buchfe, fein Stuter fein durfe.

Allein wir räumen unseren Gegnern in bieser Beziehung gerne die Militär=Beitung ein zur Begrün= letten Berfuch im November 1862 nur 434 M., wor=

than.

Nur führe Jeder den Kampf mit der lonalen Un= erkennung bes gegnerischen Werthes und ber gegne= rischen Gleichberechtigung.

Soviel zur Ginleitung. Wir laffen nun die bei= ben Ginfendungen folgen:

Manche unserer Rameraden baben die Ueberzeugung, bas Jägergewehr fei bie beste Sandfeuerwaffe und es muffe baber bie ganze Infanterie bamit be= waffnet werben. Sie glauben, indem die "unbefan= genften Beugniffe frember Autoritäten" mit ben ei= genen Erfahrungen über die Unübertroffenheit dieser Waffe übereinstimmen, und schließlich das Buholzer= Geschoß dieselbe noch auf eine höhere Stufe der Voll= kommenheit erhoben habe, so bürfe es nicht anders

Wir wollen diese Ansicht mit den beobachteten Zahlen vergleichen.

Die Beugniffe fremder Autoritäten, welche in der That dem Jägergewehr die erste Rolle unter den be= stehenden Feuerwaffen eingeräumt haben, grunden fich auf Versuche, die mit der Ordonnang=Munition das ift mit dem Compressiv=Geschoß, gemacht worden find. Die in Betreff ber bestreichenden Bahn und ber Präzision so brillanten Zahlen dieser Bersuche find auch die nämlichen, die fich bei une im Anfang ergeben haben, fo lange ber Spielraum in engen Grenzen blieb. Seither haben wir aber bei lange= rem Gebrauch der Waffe gefunden, daß fie mit dem fich erweiternden Spielraum überall fehr schlechte Schiefrefultate lieferte, und daß jenes Beschoffnstem sogar unbrauchbar sei. Wir haben dasselbe deshalb faktisch abgeschafft und ein Erpansivgeschoß dafür ein= geführt.

Die "Zeugniffe fremder Autoritäten" gelten baber einem Geschoß, das wir wegen Untauglichkeit besei= tigt haben, und die Buholzer=Munition, weit ent= fernt die anfänglichen Leistungen des Jägergewehrs zu erhöhen, ift nur als Fortschritt in Bezug auf ben spätern bedenklichen Buftand, als ein die Baffe ret= tendes Auskunfsmittel anzusehen.

Wenn jene Beugniffe frember Autoritäten ihre Richtigkeit beibehalten hatten, bann batten wir keinen Unlag zur Abschaffung bes Syftems, auf bem fie beruhen, gefunden, und wenn fie nicht mehr richtig find, fo wollen wir aufhoren fie anzuführen.

Die früheren, dem Jägergewehr zugeschriebenen, glänzenden Zahlen find in der That durch die Noth= wendigkeit Expansivgeschosse einzuführen, wesentlich verändert worden.

Die Anfangsgeschwindigkeit wurde am elektro-bal= listischen Apparat für die Ordonnanz-Munition ge= meffen

im Jahr 1860 in Thun zu 472 M. im Mittel. 1859 = Holland = 470 =

Die Buholzer=Munition hingegen zeigte bei bem